

Rottacher Rathaus-Planung: Bürgerinitiative bereitet Unterschriftenlisten vor

Erstellt: 03.03.2023, 14:00 Uhr

Von: [Christina Jachert-Maier](#)

[Kommentare](#)



Die Planung für den Rathaus-Neubau haben Stefan Berghammer (l.) und Marco Zimmermann in einem Brief an die Gemeinde kritisch hinterfragt. © Thomas Plettenberg

Mehr Mitsprache bei der Rathausplanung: Das fordert die Förder- und Schutzgemeinschaft Rottach-Egern. Die Initiative stößt auf Resonanz - und plant weitere Schritte.

Rottach-Egern – Das Telefon von Stefan Berghammer klingelt zur Zeit oft. „Wir laufen offene Türen ein“, stellt der Rottacher fest. Mitsprache beim Bau des neuen Rathauses, das wünschen sich nach seiner Einschätzung eine Menge Bürger. Um zu erkunden, wie viele Unterstützer es wirklich sind, wird die von ihm und Marco Zimmermann gegründete [Förder- und Schutzgemeinschaft Rottach-Egern](#) kommende Woche Listen auslegen. „Die bereiten wir gerade vor“, berichtet Berghammer. Eintragen kann sich, wer die Forderung an Gemeinderat und Bürgermeister unterstützt, die Bürger bei der Planung mit ins Boot zu holen – und diese zu überdenken.

Wie berichtet, haben die beiden Ende Februar einen Fragenkatalog im Rathaus eingereicht. Es ist eine Reaktion auf die öffentliche Präsentation des ersten Entwurfs für einen Neubau. Den Abriss des Hauses mit dem prägnanten Uhrturm hatte der Gemeinderat in aller Stille

beschlossen. Die erste Skizze des Neubaus scheint vielen sehr nüchtern und teuer. 11,5 Millionen Euro sind veranschlagt.

„Das Wahrzeichen Uhrturm ist den Leuten sehr wichtig“

Die Fragen drehen sich vor allem darum, ob die Kosten verhältnismäßig sind, so viel Platz gebraucht wird und der Uhrturm nicht erhalten werden kann. Viele Anrufer, berichtet Berghammer, seien auch der Ansicht, eine Sanierung des ortsprägenden Altbaus wäre der bessere Weg als Abriss und Neubau. „Das Wahrzeichen Uhrturm ist vielen Leuten sehr wichtig.“

Die Idee eines Bürgerentscheids steht im Raum. „Aber wir warten noch ab“, meint Berghammer mit Verweis auf die von Bürgermeister Christian Köck angekündigte Präsentation von Fassadenentwürfen bei der Gemeinderatssitzung am 28. März und bei der Bürgerversammlung am 30. März. Vor allem Letztere werde fürs weitere Vorgehen entscheidend sein, kündigt Berghammer an. Er hoffe, dort sprechen zu dürfen.

Anfrage steht auf der Tagesordnung der nächsten Gemeinderatssitzung

Bürgermeister Köck hatte schon kurz nach Erhalt des Fragenkatalogs bei einer Pressekonferenz im Rathaus [Stellung bezogen](#). Er versicherte, man werde die Pläne behutsam entwickeln. Nicht erst am 28. März, sondern schon bei der Gemeinderatssitzung am Dienstag, 7. März, Beginn 19 Uhr im Rathaus, wird Köck die Anfrage der Förder- und Schutzgemeinschaft zum Thema machen.

Aktuell, so Köck, arbeiten die Architekten in Abstimmung mit der Gemeinde an der Fassadenplanung. Bis Ende März werde er „etwas Vorzeigbares“ präsentieren können, kündigt er an: „Dann werden sich die Gemüter wieder beruhigen.“